
Pressemitteilung

Hannover, 27. Juni 2013

Zuckermarktordnung nur bis 2017 verlängert

Der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer (DNZ) ist enttäuscht über die Verlängerung der EU-Zuckermarktordnung um nur zwei weitere Jahre. Am 26. Juni 2013 haben sich die Agrarminister der EU-Mitgliedstaaten mit den Unterhändlern des Europäischen Parlaments und der EU-Kommission nach langen Verhandlungen auf einen Kompromiss verständigt. Demnach soll die Quotenregelung für Zucker und Isoglukose schon zum 30.09.2017 auslaufen. In einer ersten Reaktion auf die Entscheidung der Politik äußerte sich der Vorsitzende des DNZ Helmut Bleckwenn: „Wir bedauern sehr, dass unsere umfassende Überzeugungsarbeit nicht zu dem von uns gewünschten Ergebnis geführt hat. Offensichtlich waren die politischen Zwänge um einen Kompromiss über die künftige EU-Agrarpolitik zu groß.“ Die norddeutschen Rübenanbauer werden sich nun deutlich schneller als erwartet auf die Zeit nach der Quotenregelung einstellen müssen. Der DNZ sieht den norddeutschen Zuckersektor dennoch gut aufgestellt, um auch langfristig am Markt bestehen zu können. „Mit unserer bewährten Zusammenarbeit von Rübenanbauverbänden und Zuckerindustrie werden wir auch künftig ausgewogene Vertragsbedingungen und Rübenpreise aushandeln“, so Bleckwenn weiter. Erklärtes Ziel des DNZ bleibe eine nachhaltige Sicherung des Rübenbaus als maßgebliche Einkommensquelle für die Verbandsmitglieder.

Hintergrund:

Der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. (DNZ) ist die gemeinsame Interessenvertretung von neun regionalen Zuckerrübenanbauverbänden in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Teil von Sachsen-Anhalt. Er vertritt ca. 8.000 landwirtschaftliche Betriebe in allen Fragen des Zuckerrübenbaus und ist Sprachrohr für alle zuckerpolitischen Angelegenheiten auf nationaler und europäischer Ebene. Die Geschäftsstelle des DNZ hat ihren Sitz in Hannover.

Kontakt: *Dr. Heinrich-Hubertus Helmke (Tel.: 0511-3670440)*